

wohl komplizierter, aber nicht vielseitiger werden, als sie es schon bei ihrem Eintritt in das römische Reich gewesen.

Infolge dieser Belastung hat die christliche Religion keine Jugend gehabt, ja auch keine urwüchsige Entwicklung. Sie war von Anfang an mit einem Maximum religiöser polarer Gedanken behaftet.

Diese Religion verkündigte einen bisher unbekannten Gott, und sie predigte zugleich den von allen geahnten und vielen schon bekannten Herrn des Himmels und der Erde.

Sie warb Anhänger für einen neuen Herrn und Heiland, der jüngst unter Tiberius gekreuzigt worden, aber sie behauptete zugleich, daß er bereits bei der Schöpfung beteiligt gewesen und sich von den Zeiten der Urväter her in der Menschenbrust und durch Propheten offenbart habe.

Sie verkündigte, daß alles neu sei, was ihr Heiland bringe und schaffe, und sie überlieferte zugleich ein altes heiliges Buch, das sie den Juden entrissen hatte, in welchem seit unvordenklichen Zeiten alles geweissagt sei, was Erkenntnis und Leben bedürfen.

Sie brachte eine unerschöpfliche Fülle erhabener *Mythen*, und sie predigte zugleich den alles umfassenden *Logos*, dessen Wesen und Wirken jene darstellen.

Sie verkündigte die Alleinwirksamkeit Gottes und zugleich die Selbstherrlichkeit des freien Willens.

Sie stellte alles auf den hellen Geist und die Wahrheit, und sie brachte doch einen harten und dunklen Buchstaben sowie Sakramente, welche der religiösen Sinnlichkeit und der Mystik entgegenkamen.

Sie erklärte den Kosmos für die gute Schöpfung des guten Gottes, zugleich aber für das üble Herrschaftsgebiet der bösen Dämonen.

Sie verkündigte die Auferstehung des Fleisches und betrachtete und behandelte zugleich dieses Fleisch als den schlimmsten Feind.

Sie schärfte in einer bisher unerhörten Weise durch die Ankündigung des nahen Gerichtstags des zürnenden Gottes die Gewissen, und sie verkündigte diesen Gott, für den sie alle Aussagen des AT in Kraft erhielt, zugleich als den Gott aller Barmherzigkeit und Liebe.